

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Schleswig-Holstein und Hamburg
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Freitag, 05.06.2026, 10:45 Uhr

Heute bis zum Mittag an der Nordseeküste Windböen, einzelne Gewitter,
nachts Wetterberuhigung.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Mit einer westlichen Strömung gelangt mäßig warme Meeresluft in den Norden.
Dabei bleibt es wechselhaft. In der Nacht zum Samstag weitet sich zögerlich
ein Alpenhoch bis nach Norddeutschland aus und sorgt für vorübergehende
Wetterberuhigung.

GEWITTER:

Heute einzelne starke Gewitter mit Starkregen um 20 l/qm in kurzer Zeit,
stürmischen Böen um 70 km/h (Bft 8) und kleinem Hagel, Nacht zum Samstag
nachlassend.

Am Samstag einzelne Gewitter mit Windböen um 55 km/h (Bft 7) möglich.

WIND:

Anfangs in Nordfriesland Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Südwest, am
Nachmittag abklingend.

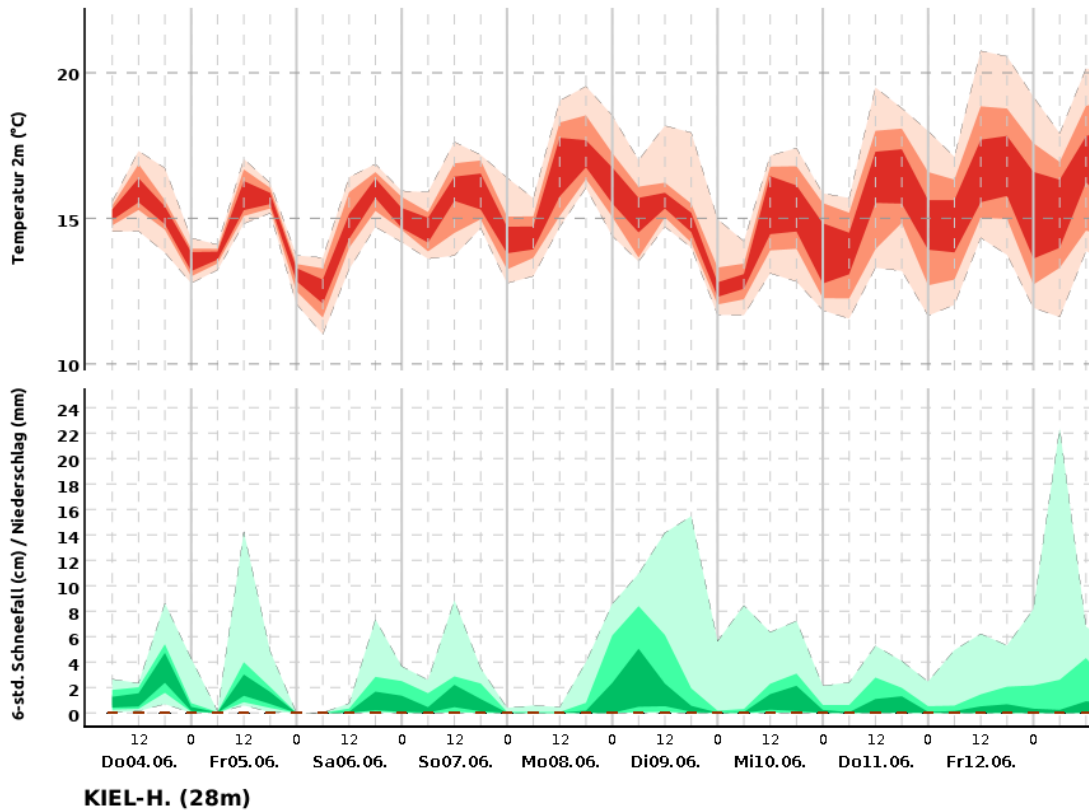
NEBEL:

In der Nacht zum Samstag und Samstagmorgen gebietsweise Nebel, teils mit
Sichtweiten unter 150 m.

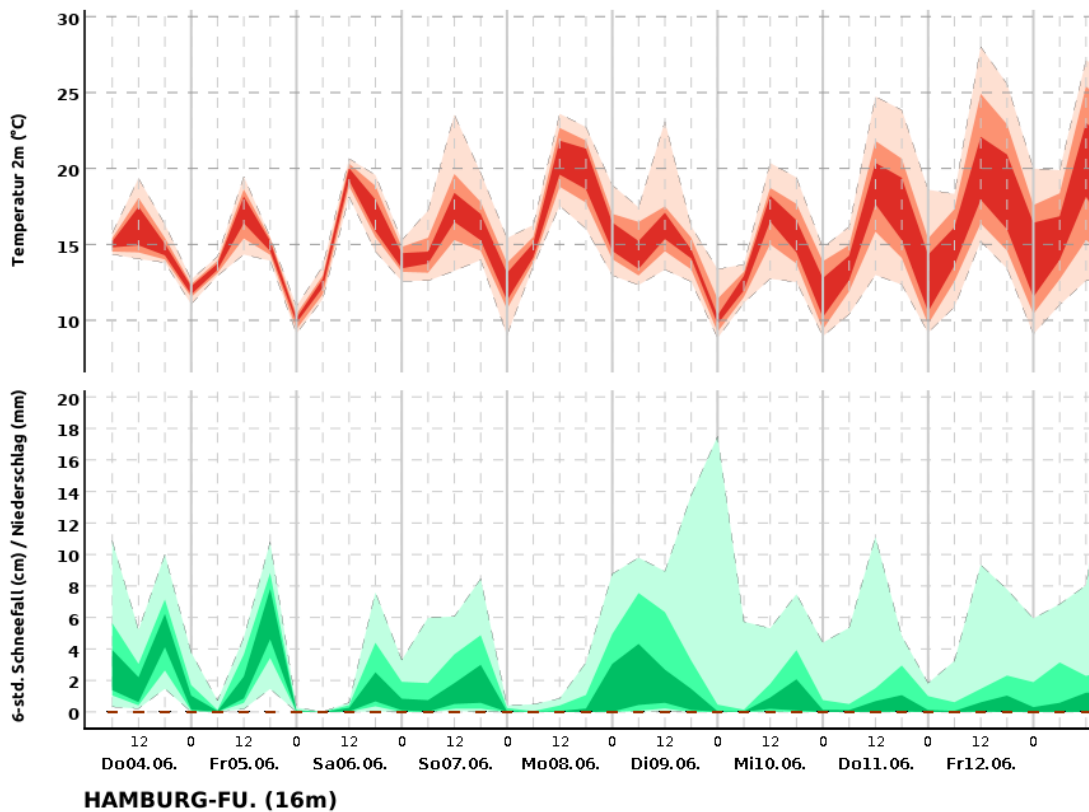
Am Sonntag einzelne starke Gewitter, sowie zeit- und gebietsweise Windböen
aus West möglich.

Am Montag voraussichtlich keine warnrelevanten Wetterereignisse.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine
Vorhersage für Kiel und Hamburg*



©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Freitag, 05.06.2026, 20:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Karsten Kürbis